

Glückwunsch

Viele Schüler, Freunde und Kollegen von Helmut Werner wollen ihm zu seinem 60. Geburtstag dieses Heft als bunten Blumenstrauß in Dankbarkeit und Verehrung überreichen. Er hat es wahrlich verdient, und wir alle hoffen, daß es ihm auch Freude bereitet.

Helmut Werner ist 1934 in Thüringen geboren. Während seiner Diplomarbeit an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena bei Franz Hein ist er schon früh mit der Komplex-Chemie beschäftigt gewesen. Seine Doktorarbeit (abgeschlossen 1961) unter Anleitung von Ernst Otto Fischer an der Technischen Hochschule München hat diese Liebe zur Komplex-Chemie endgültig bestätigt. Er hat ihr während seines einjährigen Aufenthaltes im California Institute of Technology in Pasadena den "Ehering" übergezogen. Die im Jahr 1966 abgeschlossene Habilitation in München hat sie endgültig abgesegnet.

Helmut Werner ist nach seiner Dozentur in München 1968 an die Universität Zürich gegangen, wo er 1970 Ordinarius wurde. Seit 1975 ist er Ordinarius und Mitvorstand beim Institut für Anorganische Chemie der Universität Würzburg.

Es ist unmöglich, die wissenschaftlichen Leistungen in einer kurzen Glückwunschartik im Detail zu würdigen. Über 430 Veröffentlichungen, nicht wenige davon in dieser Zeitschrift, belegen die außergewöhnliche Schaffenskraft Helmut Werners mit seinen Mitarbeitern. Stichworte wie: erster Borazol-Metallkomplex, erster Tripeldecker-Sandwich-Komplex, nucleophile Metallbasen, C-H-Aktivierung und metallhaltige Heterocyclen sind nur Hinweise auf bedeutende Beiträge Helmut Werners zur Anorganischen und Organischen Chemie.

Seine Arbeiten sind schon lange international gewürdigt worden. Auch hier können wieder nur Stichworte gebracht werden: Visiting Professor an der Cambridge University, der Academy of Finland, der Universidad Catolica de Chile, der CNRS in Toulouse, der Pacific West Coast Inorganic Lectureship und der Japanese Society for the Promotion of Science Awardee. Helmut Werner hat 1988 von der Gesellschaft Deutscher Chemiker den Alfred-Stock-Gedächtnispreis erhalten. Seit 1989 ist er Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

Auch angesichts der erbrachten Leistungen erwarten wir in den kommenden Jahren noch mehr von unserem Jubilar. Wir sind sicher, daß er diese Erwartungen erfüllt. Natürlich dürfen bei solchen Glückwünschen auch nicht die so sehr wichtigen Wünsche für sein persönliches Wohlergehen fehlen.

Ad multos annos, lieber Helmut Werner, für Sie und Ihre Familie herzlichst

Max Schmidt
Universität Würzburg